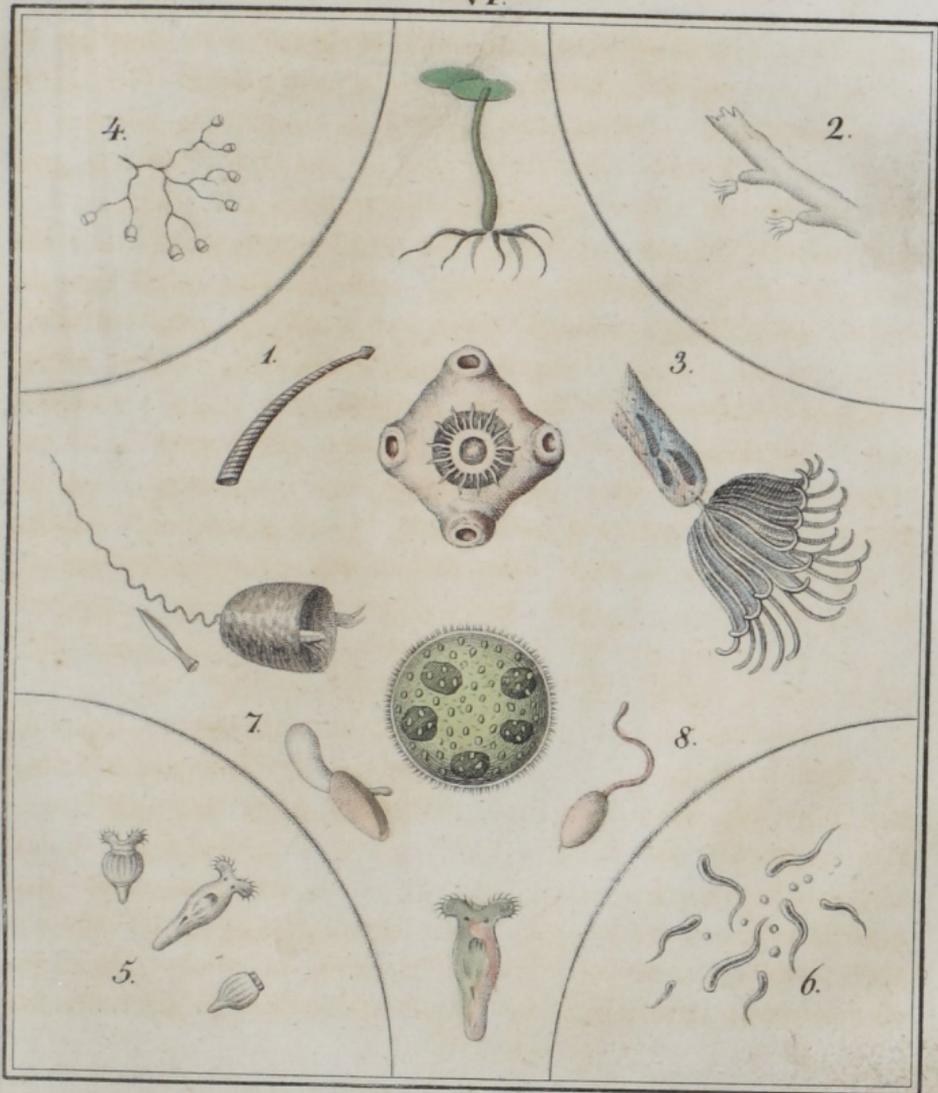


m. f. Seite 51. Wie solche aber auch das Chaos giebt: so zeigen sie sich doch von gar verschiedener, nicht selten wunderbaren Gestalt; sie zeigen willkührliche Bewegungen, sie weichen einander so wie den im Wasser etwa befindlichen Hindernissen aus, sie bewegen sich bald in gerader Linie, bald in Bogen, bald in Schlangenlinien, bald geschwind, bald langsam, oder verhalten sich ruhig. An manchen bemerkt man eine vielfache Bewegung der Glieder, bisweilen auch der Eingeweide, und eine Ausleerung. Wenn das Wasser, in welchem sie sich befinden, vertrocknet, so drängen sie sich ängstlich nach dem Ueberreste desselben hin, werden endlich von Zuckungen befallen und ihr Leben endet. Sie scheinen sich vom bloßen Wasser oder den darin befindlichen Theilchen von Thieren oder Pflanzen zu ernähren. Einige Arten leben nur wenige Tage, andere mehrere Monate lang — niemals jedoch im fließenden Wasser. Gar manche haben ein zähes Leben und können sowohl große Hitze als Kälte ertragen.

#### Uneigentliche Infusionsthierchen.

Wenn man sich deren verschaffen will, um sie unter dem Mikroskop zu beschauen, so darf man unter andern nur eine Wenigkeit und zwar nur so viel von der grünen Haut, welche sich auf Gossen, Mistpflügen oder andern stehenden Wassern findet, mittelst der Spitze des Pinsels oder auch des Knopfes einer Stecknadel aufnehmen, als davon beim Hineintauchen und Herausziehen hängen bleibt, und in den auf dem einfachen Glasschieber bereit gehaltenen Wassertropfen bringen, in diesem aber abspülen; denn bringt man nun den Schieber gehörig unter das



Mikroskop und sieht durch dasselbe, bei angemessen gerichteter Objektivlinse; so erblickt man eine Erstaunen erregende Menge von lebenden Geschöpfen, und wird sich durch diesen Anblick gewiß für die deshalb gehabte Mühe reichlich entschädigt finden.

### Mikroskopische Objekte.

**Gonium pectorale**, das Kugelquadrat. Es findet sich im stehenden Wasser und bestehet, wie solches sich mittelst des Mikroskops ergibt, aus sechs zeh'n Kugeln, die sich in Gesellschaft so bei einander halten, daß sie hierdurch ein Quadrat gestalten, jedoch so, daß sie hierbei nicht dicht an einander hängen, und daß in der Bewegung, die sie zeigen, nur dieses Quadrat sich bewegt, und zwar mit einer auffallenden Ordnung und Regelmäßigkeit. So drehet sich dieses Quadrat zwar im Kreise herum, bleibt aber, was in der That sehr merkwürdig ist, seiner Fläche nach nicht immer oben und dem Auge des Beschauers zugekehrt, sondern wendet sich oft auf die hohe Kante um und tummelt sich eben so regelmäßig in seinem Kreise. Man kann in diesem Falle dann auch nur eine Seite mit vier Kugeln sehen; denn die untersten Kugeln sind so lange verborgen, bis sich das Quadrat wieder auf die Seite legt. Werden durch den Zufall einige Kugeln davon getrennt, so drehet sich das Quadrat fort, die abgerissenen Kugeln aber schwimmen an die Seite und bleiben unbeweglich. Fürwahr ein gar wunderbares Wesen!